

VIETNAM: Christlicher Menschenrechtsaktivist zu 13 Jahren Haft verurteilt



Y Krec Bya, Foto: akm

In Vietnam werden ethnische Minderheiten, sogenannte Montagnards, die im Hochland leben, brutal verfolgt. Opfer der Repressalien werden insbesondere Angehörige der Evangelischen Kirche Christi des zentralen Hochlandes, die von den Behörden nicht als Glaubensgemeinschaft anerkannt wird.

Der Menschenrechtsaktivist **Y Krec Bya** ist Mitglied dieser Kirche. Er wurde von 2005 bis 2011 zum ersten Mal inhaftiert, weil er sich für die Achtung der Religionsfreiheit seiner Gemeinschaft eingesetzt hatte. Er wurde an Ostern 2023 erneut festgenommen.

Y Krec Bya wurde am 28. März 2024 nach Artikel 116 des vietnamesischen Strafgesetzbuchs wegen „Sabotage der nationalen Einheit“ zu 13 Jahren Haft und 5 Jahren Bewährung verurteilt.

Die vietnamesische Verfassung garantiert nur theoretisch die Religionsfreiheit. Y Krec Bya lehnte es ab, der ordnungsgemäß genehmigten evangelischen Kirche im Süden des Landes beizutreten. Als Folge davon wurde er wiederholt verhört und öffentlich angefeindet.

Seine schwere Strafe verdeutlicht den Willen der Regierung, eine klare Botschaft an die Montagnard-Gemeinden in dieser Region zu senden.

KOPIEN:

- **Auswärtiges Amt**, Werderscher Markt 1, D-10117 Berlin, Fax: 03018-17-3402,
E-Mail: buergerservice@diplo.de
- **Beauftragte der Bundesregierung für Menschenrechtspolitik und humanitäre Hilfe**, Luise Amtsberg,
E-Mail: menschenrechtsbeauftragte@auswaertiges-amt.de
- **Deutscher Bundestag**, Ausschuss für Menschenrechte und Humanitäre Hilfe, Platz der Republik 1, D-11011 Berlin, Fax: 030-227-36051, E-Mail: menschenrechtsausschuss@bundestag.de